

NR. 1, 2, 3.

1940



# VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG<sup>EV</sup>  
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**



---

# Deutsches Gebet

Helmuth O. Wegener

Herrgott, laß uns nicht feige sein  
und segne unser Schwert,  
wenn rings die Welt im Flammenschein  
des Hasses aufbegehrt.

Wir kämpfen um ein gutes Recht!  
Mach' Du uns hart wie Stein  
und laß uns nimmermehr ein Knecht  
des schnöden Unrechts sein!

Leih' Du uns Deine starke Hand  
und schütze unsere Wehr,  
es geht um unser deutsches Land  
und seine heilige Ehr'!

---



# 1. Fußballklub Nürnberg F. V.

Verein für Leibesübungen.

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936  
Deutscher Pokalmeister 1935.

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle: Nürnberg-D, Klubhaus Zabo. Telefon  
Geschäftsstelle: 44 1 60. Telephon Schwimmbad: 44 7 10, Tennis-Abteilung: 41 6 07.  
Geschäftszeit 8—12 und 2—6, Samstag 2—3 Uhr. Postcheckkonto Abg. 7728.  
Bankkonto Bayer. Vereinsbank Nürnberg.

Herausgeber und Verlag: 1. Fußballklub, Nürnberg-D, Zabo, F. V., Verein für Leibesübungen. — Schriftleiter:  
Bruno Schwarz, Nürnberg, verantwortlich für den Textteil. — Für den Anzeigenteil: Hermann Rudolph,  
Nürnberg, Schreyerstraße 21, Ruf 62 1 56. — Durchschnitts-Auflage im 4. Vierteljahr 1940: 2000 Exemplare.  
Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste Nr. 3 gültig. — Schriftleitungsschluß am 20. jeden Monats für die nächst-  
folgende Nummer. Manuskripte bitte einseitig und wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig  
an den Schriftleiter einbringen. — Druck: Wilhelm Germer, Nürnberg-W, Zufuhrstraße 20, Fernruf 63 0 04.  
Als Manuskript gedruckt.

## Brief aus der Heimat an die Front!

### Liebe Kameraden!

Wenn wir uns heute wiederum vornehmlich an Euch wenden, die Ihr an vorderster Front die Grenzen der Heimat schützt, dann tun wir dies mit einem lebhaften Gefühl unauslöschlicher Dankbarkeit für Eure treue Opferbereitschaft. Eure Kameraden, die noch zu Hause weilen, haben inzwischen in erfreulich großem Umfange den Briefverkehr mit Euch aufgenommen und werden bestrebt sein, diese Verbindung zwischen Heimat und Front immer enger zu gestalten.

Wenn Euch in den nächsten Tagen die Feldpost ein kleines Päckchen Eures Clubs überbringt, dann nehmt es bitte hin als herzlichen Gruß und als bescheidenes äußeres Zeichen, wie sehr sich der ganze Club mit Euch verbunden fühlt.

Wir freuen uns aber auch, daß wir Euch heute von besonders schönen sportlichen Erfolgen berichten können, weil wir wissen, daß dieselben auch Euch mit Stolz erfüllen.

Unbeirrbar steuerte in den letzten Wochen unsere 1. Fußballmannschaft auf die Erringung der bayerischen Fußball-Meisterschaft hin. Noch ist die endgültige Entscheidung nicht gefallen, aber wir hoffen, daß sich unsere wackere Mannschaft aus dem einzigen, noch ausstehenden Punktspiel gegen WRS. Neumeyer, am 14. April, den letzten erforderlichen Punkt holen wird. Den bedeutungsvollsten und spannendsten Kampf brachte das Spiel gegen den bisherigen Spitzenreiter B. C. Augsburg. Über 16000 (!) Zuschauer folgten mit leidenschaftlicher Anteilnahme dem Spielgeschehen und bildeten einen imposanten Rahmen, wie wir ihn in den letzten Jahren leider nicht mehr im Zabo erlebten. Seit dem Unent-



schieden 1:1 gegen Sparta Prag am 1. Januartag holte sich unsere 1. Fußballstaff Sieg auf Sieg, bis es nunmehr den Quasburgern gelang, diese Siegesserie mit einem neuerlichen Unentschieden 0:0, zu unterbrechen.

Es ist uns ein herzliches Bedürfnis, bei dieser Gelegenheit auf die verständnisvolle Unterstützung der Vorgesetzten, unserer zur Wehrmacht eingezogenen Spieler hinzuweisen, die es durch entsprechende Urlaubsgewährung ermöglichten, daß unsere Mannschaft Sonntag für Sonntag nahezu in unveränderter, stärkster Aufstellung zum Kampfe antreten konnte. Die ausgeglichene Leistung und Beständigkeit unserer Mannschaft in den letzten Monaten ist nicht zuletzt diesem Umstande zuzuschreiben.

Aber schon sieht sich unsere Mannschaft wiederum vor eine große Aufgabe gestellt. Mit prächtigem Einsatz, der besonders hervorgehoben zu werden verdient, hat sie sich bis jetzt im Schammerpokal-Wettbewerb durchgesetzt. Mit Bangen und Hoffen haben die vielen Anhänger auf unsere Clubmannschaft gesehen und immer wieder befreit aufgeatmet, wenn wieder und wiederum ein neuer Clubsieg im Pokal gemeldet wurde. Nun steht sie vor der letzten Hürde, die ihr noch den Eintritt zum heißbegehrten Endspiel verwehren will.

Viel Rätselraten hat es im deutschen Blätterwalde um die letzten Paarungen im Pokal gegeben. Das Für und Wider hat viele Streiter auf den Plan gerufen. Und das Unwahrscheinliche ist wahr geworden: Der Club muß nach Wien zu Rapid! Blättern wir die Annalen der deutschen Fußballgeschichte durch, dann finden wir, daß dem Club wahrhaftig noch nie etwas geschenkt worden ist. Am wenigsten aber bei der Erringung einer Deutschen Meisterschaft. Noch immer traf den Club das Schicksal, bei den entscheidenden Vorschlußspielen auf die anerkannt stärkste Gegnerschaft zu treffen. Aber auch immer noch lautete die Parole für uns Cluber: Durch Kampf zum Sieg! Unter diesem Motto werden auch diesmal unsere elf auserwählten Kämpen im Wiener Stadion dem Favoriten und vorjährigen Pokalmeister gegenüberreten! Wir wissen, wenn es zu dem, von uns erwarteten Sieg nicht langen sollte, gekämpft hat diese Mannschaft, wie es eine andere nicht besser gekonnt hätte.

Im Mai begeht der Club sein 40 jähriges Bestehen. Die Veranstaltungen, die aus diesem besonderen Anlaß zur Durchführung gelangen, werden, den Zeitereignissen entsprechend, einen würdigen Charakter tragen. Das Freundschaftsspiel gegen den alten befreundeten Rivalen, FC. Schalke 04, wird dabei den Höhepunkt bilden. Das Festbuch, das natürlich in bescheidenerem Umfange erscheinen wird, werden wir besonders gerne unseren Kameraden an der Front zusenden. Sicher wird es dort als unterhaltsame Lektüre mit Freude begrüßt werden. Unser altbewährter Dr. Belzner, hat, einem Wunsche des Vereinsführers entsprechend, die Bearbeitung dieser Festschrift bereitwilligst übernommen.

Liebe Kameraden! Wir hoffen, daß wir das nächstemal von weiteren Erfolgen berichten können. Nach wie vor gelten aber unsere besten Wünsche Euch!

**Es grüßt Euch die Heimat!**



# Briefe von der Front an die Heimat!

**Wachtmeister Ludwig Franz:** Dem Club und seinen Mitgliedern herzliche Grüße.

**Soldat Julius Übelein:** mit unterzeichnet.

**Flieger Erich Lauer:** sowie Hans Kolb, Hermann Bucka, Kurt Hüftbein grüßen aus Königsberg/Pr. Die Grüße von Lauer gehen besonders an die Handballe, von Kolb und Bucka an die Fußballer und von Hüftlein an die L.=A.

**Gefr. Reinhold Zeilinger:** Seit Abschluß des Polensfeldzuges, in dem ich mit dem E R 2 ausgezeichnet wurde (als Bordsunker in einem Sturzkampfgeschwader) warten wir hier im Westen auf neue Aufgaben. Bei der Schlesiſchen Gaumeisterschaft im 10 km Gehen konnte ich mir mit der Zeit von 51 : 05 Minuten in der Schlesiſchen Bestenliste den 3. Platz sichern. — Wir gratulieren zum militärischen, sowie sportlichen Erfolg.

**Uffz. Fritz Reuschel:** Von den großen Erfolgen unserer 1. Fußballmannschaft habe ich natürlich in den Zeitungen gelesen und hoffe, daß sie so weiter macht bis zum Pokal-Endspiel. Viele Grüße.

**Schütze Peter Kobens:** sendet vom „Barras“ an die L.=A. herzliche Grüße.

**Soldat Karl Lindörfer:** grüßt aus Prag alle Cluberer. Ebenso Willi Krämer.

**Gefr. Martin Silberhorn:** sendet an die Handballe von einem sehr schönen Nachmittag herzliche Grüße.

**Kraftfahrer Rupert Hößlinger:** grüßt vom Standort Bamberg die Tennis-Abteilung.

**Uffz. Walter Böhm:** Ihrer Fußballmannschaft mit ihren zuletzt so stolzen Erfolgen, wünsche ich im Pokal nur eines: den Endsieg und auf diesem Weg dazu, Hals und Beinbruch. In kameradschaftlicher und sportlicher Verbundenheit grüße ich den Club.

**Gefr. Fritz Stibitz:** grüßt seinen lb. Club und alle Mitglieder aus dem Westen.

**Uffz. Christian Delschlegel:** dankt der Schwimm-Abteilung für das Päckchen, über das er sich sehr gefreut hat.

**Soldat Hans Wagner:** hat sich auch sehr über das Päckchen gefreut und dankt ebenfalls den Schwimmern bestens dafür.

**Gefr. Fritz Steinlein:** Allen Kameraden der L.=A. die besten Grüße.

**Gefr. Jakob Karl:** dankt für die Clubzeitung und grüßt die L.=A.

**Soldat Albin Jakob:** Besten Dank für die Clubzeitung. Vor allem hat mich der Pokalsieg über Fortuna gefreut und hoffe, daß unsere 1. Mannschaft auch mit einem Erfolg im nächsten Tschammerspiel aufwarten kann. Viel Glück und Sieg.

**Leutnant Alex Schuler:** Viele Grüße von der Westfront an alle Kameraden der L.=A.

**Feldwebel Johann Schmitt (Gack):** Ich habe mich sehr gefreut, als ich die mir wohlbekannte Clubzeitung erhielt. Es ist immer eine Ge-



nugtuung, wenn man fühlt, daß man nicht vergessen ist. Ich grüße alle Clubkameraden und -kameradinnen.

**Gefr. Willy Kuhle:** Aus meinem Urlaub, den ich in der Nähe von Berlin verbringe, sende ich Euch herzliche Grüße. Für die Clubzeitung danke ich vielmals und kann Euch mitteilen, daß sie das Interesse meiner ganzen Kameraden erweckte. Raum, daß ich sie mit Ruhe lesen konnte.

**Gefr. Josef Zänglein:** Zuerst herzlichen Dank für die Vereinszeitung und dem großen Fußballbericht. Es berührt einen Soldaten immer angenehm, wenn er aus der Heimat des Sportes auf dem Laufenden gehalten wird. Wir sitzen hier im tiefen Polen und denken oft an die schönen Stunden zurück, die wir im Club erlebten. Bekannte Größen, wie Stuhlfauth und Sutor sind auch bei uns. Für heute grüße ich alle aus der Ferne, besonders die L.=A.

**Soldat Hans Kastner:** hat sich ebenfalls über die B.=Z. gefreut und bekundet, daß sie bei seinen Kameraden stärkste Anteilnahme gefunden hat.

**Soldat Viktor Müller:** Es würde mich freuen, wenn Sie mir die schöne B.=Z. ins Feld senden würden. Unkosten will ich gerne bestreiten. (Der Wunsch wird natürlich erfüllt. Unkosten entstehen keine. D. Schr.)

**Leutnant Fritz Nestmeier:** grüßt in seinem Schreiben besonders die Gymnastik-Abteilung unter der Führung von Sportwart Mayer. Gerne denkt er an die schönen Montage und hofft, daß sie bald wieder stattfinden mögen.

**Uffz. Hans Köbe:** Herzliche Grüße an die L.=A. und besten Dank für die Zusendung der B.=Z.

**Soldat Hans Gebhardt:** dankt für die B.=Z. und schreibt weiter: Ich freue mich, daß unsere „Erste“ so gut in Form ist und die größte Freude für uns Cluber an der Front, wäre der Pokalsieg.

**Wachtmeister Julius Heidingsfelder:** Ich freue mich über den Erhalt der B.=Z. und grüße alle Kameraden und Kameradinnen, auch das unbekannte Frl. K. Wir verfolgen hier mit Spannung die Spiele der 1. Fußballmannschaft. Nur so weitermachen!

**Soldat Andreas Kupfer:** Allen Cluberern recht herzliche Grüße und viel Glück für die Pokalmeisterschaft.

**Kan. Rudolf Brendel:** Die herzlichsten Grüße aus Gotha sende ich allen Kameraden und Kameradinnen der Schwimm-Abteilung.

**Uffz. Andreas Meisenbach:** wünscht alles Gute und drückt ebenfalls seine Benugtuung über den Erhalt der B.=Z. und des Feldpostbriefes aus.

**Gefr. Franz Freymann:** Für die Zusendung der B.=Z., die mir immer viel Freude bereitet, besten Dank und viele Grüße.

**Leutnant Bruno Kernstock:** Vielen Dank für die B.=Z. und herzliche Grüße an alle Kameraden.

**Schütze Hartmut Cucker:** sendet allen Kameraden der L.=A. herzliche Grüße.

**Zahlmeister Franz Grädler:** Liebe Schwimmkameraden! Für die erwiesene Aufmerksamkeit danke ich der Schwimm-Abt. von Herzen und grüße Euch alle herzlich.



**Gefr. Willi Schlemmer:** sendet ebenfalls seinen Dank und Grüße an die Schwimmer.

**Gefr. Bernhard Heckel:** War über das Päckchen sehr überrascht und dankt Euch bestens dafür. Es ist halt wie immer — die Cluberer! Viele Grüße.

**Soldat Karl Eckert:** Allen Cluberern, besonders aber der L.=A., die besten Grüße.

**Schütze Hans Weigel:** schreibt an die Tennis=Abteilung. Mit dem angehenden General ist es allerdings nichts. Vorerst bin ich noch recht staubiger Rekrut. Es grüßt alle Kameraden herzlichst die alte Flasche und jekiger Kasernenbewohner.

**Schütze Erwin Roedl:** grüßt seine L.=A.=Kameraden aus Bayreuth.

**Gefr. Ludwig Stolz:** sendet aus Köln einen Kartengruß auf dem noch Fritz Kreißel, Willy Spieß, Peter Emons, Karl Wicht (v. Sp. B. Franken Abg.) und ein alter Clubanhänger Martin Kaltner mit unterzeichnet haben.

**Soldat Otto Rothmund:** grüßt mit den besten Wünschen für die Pokalmeisterschaft.

**Soldat Richard Nachtigal:** hat sich besonders über die erfolgreiche Sportwoche zu Beginn des Jahres gefreut und wünscht, daß es so weiter geht. (Bis jetzt wurde der Wunsch ja erfüllt. D. Schr.) Viele Grüße.

**Soldat Walter Giesemann:** Besten Dank für die Vereinszeitung. Viele Grüße.

**Soldat Paul Merbach:** grüßt die Schwimmer und wünscht gleichzeitig dem Verein zum 40 jährigen Jubiläum alles Gute.

**Gefr. Karl Böckel:** kleidet seine Grüße und seinen Dank in Reime, die wir, wenn auch etwas verspätet, unseren Cluberern nicht vorenthalten wollen.

Ihr habt den Weihnachtsmann zu mir geschickt.

Ich danke Euch für seine Gaben.

Was Ihr gewollt, das ist Euch auch geglückt.

In uns Soldaten große Freud' geweckt zu haben!

Ich danke Euch — der Inhalt tat uns munden.

Erinnert er doch an die Schwimmerschar!

Erinnert mich an all die schönen Stunden —

Wie es beim Club nie anders möglich war.

**Gefr. Erwin Brenner:** schreibt uns nach Erhalt der letzten B.=Z. folgenden Brief: Meine lieben Sportkameradinnen und -kameraden! Als ich vor ein paar Tagen unsere Clubzeitung in etwas veränderter Aufmachung erhielt, da war meine Freude groß. Vor allem habe ich mit Aufmerksamkeit den so herzlichen Brief der Heimat an die Front gelesen und daraus empfunden, wie eng das Denken und Fühlen der Heimat mit uns Soldaten im feldgrauen Rock ist. Daß wir natürlich alle, auch besonders hier in der Einsamkeit, die sportlichen Taten unseres Clubs mit großer Spannung verfolgen, ist doch eigentlich für ein echtes Sportlerherz klar. Hoffen wir nur, daß alle so richtig auf Draht bleiben. Was meine sportliche Tätigkeit hier anbelangt, so ist das soviel wie nichts! Zum Rollen ist nicht die Zeit, höchstens zum „Rollen“, das Eislaufen kommt schon gar nicht in Frage, denn wir sind heilsfroh, wenn unsere Füße, die oft



wie Eisklöge sind, wieder austauen und zum Laufen fehlt das geeignete Gelände . . . Ackerfurchen, die steinhart gefroren sind, bieten kein allzu-großes Vergnügen. Und trotzdem habe ich an Neujahr den frohen Lauf in die kommenden, ungewissen Tage getan. Es war herrlich, ringsum eine glitzernde Pracht, dazu strahlender Sonnenschein und ein zuversichtliches Herz, das munter seinen Dienst tat. So war es also doch ein recht glückhafter Sprung hinüber ins Neue Jahr 1940, von dem wir alle das Beste erhoffen . . . unseren Sieg und damit den Frieden. — Unsere Verpflegung ist wirklich reichhaltig und sehr gut. Alt und Jung ist ein Herz und eine Seele. Weihnachten war bei uns das Fest der Liebesgaben. Ihr könnt Euch garnicht vorstellen, mit welchem Stapel da mancher abdampfte; noch heute zehren viele davon . . . alles verdanken wir der Heimat, die uns nicht vergift. Was uns aber aus diesem Gedenken für Mut und Kraft zuströmt, soll alles beim letzten Einsatz zutage treten. Mit einem kräftigen Händedruck und Front-Heil bin ich Euer Sportkamerad.

Seit 1. 12. 1939 bin ich Befreiter . . .  
doch noch nicht g'scheiter.

Was wir jedoch mit dem besten Willen nicht feststellen können, denn das nachstehend selbstverfaßte Gedicht unseres Kameraden Brenner läßt eine weitaus bessere Meinung aufkommen. (D. Schr.)

### Westfrontgedanken

An der Westfront kämpfen wir,  
Hier liegt in Stellung der Kanonier.  
Den Blick dem Franzmann zugewandt,  
Schlingt fester sich das Kameradschaftsband!

Auch ich . . . bin einer der Batterie  
Ich kämpfe nur und zage nie!  
Denn auch ich glaube an uns're Kraft  
Die einstmals wieder Frieden schafft!

---

## Die Leistungen unserer 1. Mannschaft im Jahre 1939

Wollen wir hierüber die Aufzeichnungen unserer Chronik sprechen lassen:

Ausgetragene Spiele:	54 (Zabo 21, dort 33)
Siege:	36
Niederlagen:	15
Unentschieden:	3
Torverhältnis:	128 : 72

Bemerkenswert ist, daß die 3 Spiele gegen ausländische Mannschaften sogar mit Nullresultaten ausgingen:

FC. Bologna	1 : 0
Glezoka Ostrowa	3 : 0
A. S. Roma	3 : 0



Zur Vertretung unserer 1. Mannschaft waren 35 Spieler (!!!) eingesetzt. Das ist eine Zahl, die seit Bestehen unseres Clubs überhaupt noch nicht erreicht wurde und die zeigt, daß immer wieder neue Gesichter auftraten und damit immer wieder neue Aufstellungen brachten. (In nächster Zeit werde ich einmal aus früheren Jahren eine Zusammenstellung bringen, die dann zeigt, daß unsere frühere „große Mannschaft“ nur mit etwa 16 Spielern auskam).

Nur 1 Spieler hat alle Spiele während des Jahres mitgemacht und zwar ist dies Alfred Pfänder, unser „Pipo“. Eine überaus große Leistung, die zu erreichen nur möglich war, weil er einige Male trotz Verletzung spielte. Der alte Club-Geist wird von einem „jungen Cluberer“ fortgesetzt. Alle Achtung, lieber Pfänder!

Die anderen Spieler nahmen teil:

Carolin	an	51	Spielen	Heringer	an	8	Spielen
Kund	"	50	"	Ubele	"	7	"
Röhl	"	46	"	Rothmund	"	6	"
Billmann	"	42	"	Sperber	"	4	"
Luber	"	42	"	Stolz	"	4	"
Gußner	"	41	"	Ubelein III	"	4	"
Ubelein I	"	36	"	Walter	"	3	"
Friedel	"	33	"	Bayerer	"	3	"
Dehm	"	26	"	Kreißel	"	3	"
Eiberger	"	24	"	Böschl	"	2	"
Zahn	"	20	"	Riemke	"	2	"
Schmitt	"	19	"	Feiz	"	2	"
Ubelein II	"	16	"	Haagen	"	2	"
Kennemann	"	13	"	Schäfer	"	2	"
Spieß	"	9	"	Kirchhöfer	"	2	"
Sold	"	9	"	Disterer	"	1	"
Janda	"	8	"	Agne	"	1	"

Berücksichtigt man bereits diese Spiele, so folgen (Stand 31.12.39) die Spieler nach ausgetragenen Spielen in der 1. Mannschaft:

Schmitt	601	Ubelein I	219	Zahn	21
Röhl	443	Luber	211	Kennemann	13
Billmann	351	Carolin	198	Sold	9
Gußner	335	Pfänder	126	Kirchhöfer	2
Friedel	317	Spieß	120	Schäfer	2
Kund	310	Kreißel	108	Agne	1
Eiberger	349	Ubelein II	101		

Mit Kirchhöfer, der bei uns am 10. 12. 39 sein 1. Spiel lieferte, vertraten seit Bestehen 269 Spieler unseren Verein.

Erfreulicher Weise wurden im vergangenen Jahr 2 unserer Spieler wieder in die Ländermannschaften berufen und zwar Billmann 5 mal (gegen Jugoslawien, Bulgarien, Böhmen-Mähren, Italien und Slowakei) und Sold 3 mal (gegen Jugoslawien, Bulgarien, Böhmen-Mähren).

S. Supp





# Leichtathletik-Abteilung

Abteilungsführer: Bruno Schwarz, Wurzelbauerstraße 27



Der bereits wiederholt ausgeschriebene Hallen-Clubkampf und der ebenso oft angekündigte Waldlauf des Sportbezirkes Franken, fielen immer wieder besonderen Umständen zum Opfer, so daß diesmal die neue Wettkampfzeit gleich mit der Kriegs-Waldlauf-Meisterschaft 1940 des Sportbereiches Bayern eingeleitet wird. Wohl können wir nicht unsere sämtlichen guten Läufer bei dieser Veranstaltung an den Start bringen, sind aber immerhin so stark vertreten, daß wir selbst bei der großen Gegnerschaft aus München, Augsburg usw., mit dem einen oder anderen schönen Erfolg rechnen, zumal wir in der Meisterklasse mit Hönninger, Kuzer und unserem neuen Kameraden, dem früheren Österreichischen Meisterläufer und Rekordmann Muschik eine feine Mannschaft am Ablauf haben.

Das Reichsfachamt für Leichtathletik gibt uns bekannt, daß nachstehende Mitglieder der Leichtathletik-Abteilung auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen im verflossenen Wettkampfsjahr, mit der Leistungsnadel in Bronze ausgezeichnet wurden:

Hönninger Heinrich, Karl Jakob, Köbe Hans, Meisner Heinz, Miltenberger Bruno, Pontow Werner, Robens Peter, Thomas Reinhard, Kuzer Otto, Gutbrod Herta, Fr. Hendrix Marie, Plank Inge, Fr. Stibitz Babette.

## Freitraining im Zabo ab Donnerstag, den 11. April

Bis zu diesem Tage werden wir auch die Aschenbahn, die in diesem Winter außerordentlich gelitten hat, wieder einigermaßen in Ordnung gebracht haben. Die Veranstaltungen setzen sehr frühzeitig ein, am Pfingsten bringen wir selbst im Sportpark Zabo ein größeres Sportfest zur Durchführung, so daß unsere Leichtathleten die noch zur Verfügung stehenden wenigen Wochen gut nützen müssen um wohlgerüstet an den Start gehen zu können.

Jeden Dienstag	ab 18 Uhr	Jugend
	ab 19 Uhr	Männer
Jeden Mittwoch	ab 19 Uhr	Frauen und weibl. Jugend
Jeden Donnerstag	ab 18 Uhr	Jugend
	ab 19 Uhr	Männer

B. S.



# Schwimm-Abteilung

Abteilungsführer: F. Bödel, Regensburgerstr. 202, Ruf 44015

## Schwimmfest der HJ. im Volkbad.

Am 17. 12. fand im Volksbad unter der Leitung des Gebietsfachwartes Ludwig Falk das Schwimmen der Nürnberger Hitler-Jugend für das RWSW statt. Es war in jeder Beziehung ein voller Erfolg und es gab sogar eine für Nürnberger Verhältnisse recht ansehnliche Zuschauerzahl.

Von den Schwimmwettkämpfen ging für uns die 10 mal 50 m-Kraul-Staffel knapp an Bayern 07 verloren. Aber diese Kraulstaffel blieb die einzige Niederlage, die durch unsere anderen Erfolge längst wettgemacht wurde. Der Höhepunkt der Veranstaltung war zweifellos das Wasserballspiel, und es war eine Sensation, daß wir die favorisierten „Bayern“ 6:4 schlugen. Nachdem wir schon 2:0 bzw. 4:2 im Rückstand lagen, gab es nach hartem Kampf doch noch einen wichtigen Sieg, auch wenn ihn die Tageszeitungen nur sehr beiläufig erwähnten.

In den beiden Einzelkämpfen der HJ. feierten wir jeweils Doppelsiege. Rist war natürlich über 100 m Kraul nicht zu schlagen und unser zweiter Krauler Preuß erkämpfte sich mit einer neuen Bestzeit einen ausgezeichneten zweiten Platz. Im 200 m Brustschwimmen fiel unser Doppelsieg ziemlich überlegen aus. Besondere Erwähnung verdient die Bestzeit von Böbel, der sich als zweiter Clubjugendlicher der 3-Minuten-Grenze nähert. Unsere Überlegenheit im Brustschwimmen zeigte auch unser kleiner Pimpf Wedel, der die 100 m Brust für DJ. mit einer schönen Zeit überlegen gewann. Über 50 m Rücken siegte unser Wittl, aber über 50 m Kraul mußten sich unsere Vertreter mit dem 3. und 4. Platz begnügen. Dieses Rennen muß das nächstemal gewonnen werden. Also fleißig trainieren und dann kämpfen und siegen, Wittl, Link und Nachfolger, verstanden!

Die Ergebnisse vom 17.12.39:

100 m Kraul für HJ.:	1. Helmut Rist	1.08,0
	2. Walter Preuß	1.10,0
	5. Walter Wunder	1.14,0
200 m Brust für HJ.:	1. Rudolf Eckert	2.59,0
	2. Alfred Böbel	3.06,9
	5. Albert Emmert	3.25,0
50 m Rücken für DJ.:	1. Artur Wittl	48,5
50 m Kraul für DJ.:	3. Artur Wittl	39,0
	4. Ludwig Link	40,3
100 m Brust für DJ.:	1. Egon Wedel	1.31,4
	7. Gg. Oberndörfer	1.53,9
100 m Brust BDM.:	1. Marie Schmidt	1.31,8
	2. Gisela Franken	1.33,1
	3. Lilo Bachmeier	1.34,8

R. E.



# Handball-Abteilung

Abteilungsführer: Ernst Fritsch, Baumannstraße 104

## Jugend-Handballsport

### Ein Spieltag und zwei Spielergebnisse

Nahezu unbemerkt von der Allgemeinheit, vollzog sich der von uns angestrebte und nunmehr auch durchgeführte Um- und Aufbau in unserer Jugend-Handballabteilung. Allein die in jüngster Zeit erzielten Spielresultate unterstreichen eindeutig genug die Richtigkeit der getroffenen Anordnungen. Einmal fanden unzuverlässige Spieler, die wiederholt unentschuldigt beim Spiel fehlten und damit beinahe die vom Kreis bereits ins Auge gefasste Mannschaftsauflösung herbeigeführt hätten, überhaupt keine Berücksichtigung mehr bei den Mannschaftsaufstellungen. Sie werden auch in Zukunft auf der Seite stehen müssen; für Mitläufer ist nun einmal kein Platz in einer Kampfmannschaft. Die Zusammenfassung der älteren Jahrgänge 1922/23 und die jüngeren 1924/25 hat sich als vorteilhaft herausgestellt. Die jüngere Elf, deren Spieler noch 3 bis 4 Jahre in der Jugendklasse spielberechtigt sind, wird sich in den kommenden Jahren als gut aufeinander eingespielte Einheit sicher mit großem Erfolg durchzusetzen vermögen; die ältere Mannschaft kämpft heute bereits als ernsthaftester Mitbewerber um den Titel eines Bannmeisters in den Punktspielen.

Der erste Spieltag nach der Umgruppierung wurde ein voller Erfolg für beide Jugendmannschaften. Während auf dem C-Platz unsere II. Jugend die Erste vom T.B. Schweinau mit 11:0 besiegte, mühte sich auf dem daneben gelegenen B-Platz unsere 1. Jugend ab, um zahlenmäßig nicht allzu sehr hinter der eigenen Zweiten zurückzustehen. Mit 10:0 wurde die als sehr spielstark bezeichnete 1. Jugend von Siemens geschlagen. Ein Freundschaftsspiel, das unsere II. Jugendelf inzwischen noch gegen den T.B. Zirndorf austrug, endete ebenfalls erfolgreich mit 9:3 Toren. Also recht schöne Anfangserfolge, die bei dem Fleiß und gutem Zusammenhalt der Spieler noch recht lange anhalten sollten.

B. S.

# Tennis-Abteilung

Abteilungsleiter: Dr. Hans Kalb, Nürnberg, Seisseestraße 4

Nach langjähriger Pause konnte heuer im Winter wieder die Abteilung in beschränktem Umfange das Hallentennis aufnehmen. Da die Halle in der Allersberger Straße 130 (Telegraphenbauamt bzw. Rundfunkgebäude) nur wenige Stunden in der Woche zur Verfügung steht, kommen für die Ausübung des Sportes nur Turnierspieler und -Spielerinnen, also



keine Anfänger, in Betracht. Die Vergebung der Stunden liegt in den Händen des Sportwartes, Herrn Kurt Briehle, Nürnberg, Torwartstr. 11, welcher auch Auskunft über Bälle und Balljungen gibt.

Grüße von unseren an der Front stehenden Mitgliedern sind eingetroffen von: Gefr. Dietrich aus dem Westen, Obergefr. Leonh. Wolf aus dem Generalgouvernement und Soldat Rudi Heithardt, auch aus dem Westen, der zu gerne zur Abwechslung den Zeichenstift mit dem Tennisschläger vertauschen wollte.

### **Platzöffnung:**

Trotz mancher, durch den Krieg bedingter Schwierigkeiten, kann unsere Abteilung den Spielbetrieb voll aufrecht erhalten. Gegenwärtig werden alle 8 Plätze hergerichtet und neu überzogen. Der offizielle Spielbeginn wurde auf Samstag, den 13. April 1940 festgesetzt. Bei unbeständiger Witterung empfehlen wir unseren Mitgliedern, sich telephonisch beim Platzwart zu erkundigen, ob die Plätze spielbar sind.

### **Beitragszahlung:**

Wir bitten unsere Mitglieder, den Abteilungsbeitrag pünktlich bezahlen zu wollen, da gerade zu Beginn der Spielzeit durch das Instandsetzen der Plätze etc. größere Zahlungen zu leisten sind. Die Beiträge wollen bitte auf unser Postsch.-K. 17814 (Anschrift: Tennisabteilung 1. FCN.) überwiesen werden; außerdem können diese an Kassier Fleischmann oder Sportwart Briehle gegen Quittung bezahlt werden.

### **Garderobenschränke:**

Ein Teil der Mitglieder legt besonderen Wert darauf, seinen im Vorjahre gebachten Schrank wieder zu erhalten. Wir bitten die betreffenden, sich diese Schränke gleich zu Beginn der Spielzeit vom Platzwart zuteilen zu lassen. Schränke, die bis längstens 1. Mai nicht wieder belegt und bezahlt sind, können unmöglich länger reserviert bleiben.

### **Werbung von Mitgliedern:**

Durch verschiedene Einberufungen und die herrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir heuer einen größeren Ausfall an Mitgliedern zu verzeichnen. Nun muß aber gerade im Tennis, um das Gedeihen der Abteilung auch finanziell zu gewährleisten, die nach der Anzahl der Plätze mögliche Zahl von Mitgliedern auch möglichst voll ausgenützt werden. Wir bitten deshalb alle Spieler und Spielerinnen, neue Mitglieder zu werben.

Die Heranbildung geeigneten Nachwuchses wollen wir dabei besondere Aufmerksamkeit schenken. Wir wenden uns hier in erster Linie an die Jugendlichen des 1. FCN. und hoffen, aus diesen Reihen Meldungen zu erhalten. Bei genügender Beteiligung (Jungen und Mädels) werden wir den Nachwuchs, um eine richtige sportliche Ausbildung zu gewährleisten, in gesonderten Gruppen zusammenfassen.

Außerdem ist eine Grußkarte von unserem Tenniskünstler Viktor Weiß aus Wien eingetroffen.

R. F.



# Wintersport-Abteilung

Abteilungsleiter: M. Jkmayer, Adlerstr. 40.

## Fränkische Abfahrts- und Torlaufmeisterschaften 1940.

(14. 1. 40)

Man lächle nicht zu überlegen, wenn ich meiner Überschrift gleich hinzufüge, daß als Ort des Geschehens für die „Alpinen Wettbewerbe“ Haunrig bei Hartmannshof, also unsere nächste Umgebung, festgelegt worden war. Die allgemein schlechte Sicht, der tiefsausliegende Nebel und die an vielen Stellen sehr ausgefahrene Strecke („Biel Steinchen gab's . . .“) machten das Ganze zu keiner Spazierfahrt. Die Schneeverhältnisse waren nicht so schlecht, als man vielfach befürchtete, allerdings auch nicht so gut, als man sich's gleich dann undankbarer Weise wieder wünschte.

Da Liehmann, unser Star unter den Abfahrtsläufern, wieder in seine österreichische Heimat zurückkehrte und außerdem Rudi Hofmann, unsere zweite Aß, sich unvorsichtigerweise 10 Tage vorm Lauf einige Rippen einknickte, waren die Aussichten, für unsere Abteilung, zu Meisterschaftsehren zu kommen, denkbar gering. Wohl traten wir zahlenmäßig, nach den vorliegenden Verhältnissen, sehr stark an, denn der Herr Abteilungsleiter, hatte in der letzten Sitzung vor der Schlacht vorsichtshalber stark gedonnert. Aber leider ersetzte die Quantität nicht die Qualität! Nur Berni Pfeuffer jr. vermochte sich allein für den Torlauf, dank seiner bravourosen Fahrt im Abfahrtslauf, durchzusetzen.

Grobel, Stadtler, Jkmayer jr., Werner Karlheinz und der Chronist aber endeten unter „Ferner liefen . . .“. Besonderes Pech hatte wohl unser neuer Kam. Werner dabei, denn er war bei dem ersten Teil des Rennens, im schwierigen Gelände unerhört gut gefahren, alles im Schuß nehmend, oft 6, 8 m springend, sodaß ihm lebhafter Beifall der Zuschauer für seine Leistungen dankte — aber 50 m (fünzig!) vorm Ziel tat er einen gewaltigen Wurf — und ausgeträumt waren alle Aussichten auf Placierung

**Geschäftsdrucksachen**

**Vereinsdrucksachen**

**Familiendrucksachen**

liefert Ihnen preiswert und zu Ihrer Zufriedenheit

**Buchdruckerei Wilhelm Germer**

Nürnberg-W • Zufuhrstraße 20 • Fernruf 63004



Begeistert konnten wir übrigens auch im Abfahrtslauf von ihm sein, da er durch seine eindrucksvolle Fahrt bestach. Sein gutes Fahren wurde auch entsprechend belohnt, vermochte er sich doch vom 24. Platz, im Abfahrtslauf, darauf auf den 15. Platz in der Kombination vorzuschieben!

Bei den Frauen war für uns allein Hannchen Hofmann an den Start gegangen. Sie enttäuschte keinesfalls die in sie gesetzten Hoffnungen — während des Abfahrtslaufes. Trübe sah es allerdings auch bei ihr beim Torlauf aus. Mit soviel Fahrt, wie unser Hannchen an die Vertikale herangedampft kam, mußte die Sache schief gehen! Wohl versuchten „Vorstand“ und Chronist durch lebhaftes Gebrüll auf die lauernde Gefahr aufmerksam zu machen — vergeblich! Das Rufen wurde nicht gehört und das Unheil nahm seinen Lauf. Hätte Heiner Schlötter, als Torlaufrichter diesmal!, nicht in drastischer Form auf Fortsetzung des Laufes gedrungen, wäre Hannchen wohl gar noch um ihren zweiten Platz gekommen, den sie in der Kombination hinter ihrer Clubkameradin Lisl Moßner-Hofmann (allerdings für den Nürnberger Skiverein startend!) verdiensterweiser errang. Summa summarium: Seien wir mit dem Erreichten zufrieden, arbeiten wir wieder weiter — Erfolge müssen kommen!

August Stang

## Eis- und Rollschuhsport

Abteilungsführer: Fritz Frank, Humboldtstraße 23

### Anerkennung der Weltrekorde im Rollschnellaufen

Den Club erreichte folgende Mitteilung des Reichsfachamtes für Eissport und Rollschuhsport:

„Die FFBK teilt uns durch den Vorsitzenden der Schnellaufkommission mit, daß die in Nürnberg von Ihren Mitgliedern Alfons Heiß und Willy Stengel aufgestellten Weltrekorde im Straßenschnellaufen nunmehr auch von der FFBK anerkannt worden sind.“

Heil Hitler!

NS.-Reichsbund f. Leibesübungen  
Fachamt Eissport, Rollschuhsport

Scholz

---

---

**Die Geburtstagsgabe für den Führer ist die  
„Metallspende des Deutschen Volkes“  
Hast Du schon gegeben?**



## Aus der Clubfamilie

Berlobt hat sich Soldat Ferdl Zeller mit Frä. Meta Schleicher,  
und als

Bermählte grüßen Wachtmeister Max Kempe und Frau Dora geb. Sahr.

Beiden Paaren gelten an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche,  
insbesonders einer gesunden Heimkehr beider Kameraden aus dem Feld.

Hans Günther Meyer und Frau Berta danken bestens für die an-  
läßlich ihrer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit.

C. F. Richter wurde nach kurzer Mitgliedschaft durch den Tod  
wieder aus unseren Reihen gerissen. Der Bruder unseres Emil Endres,  
Reg.-Rat Wilh. Endres verunglückte in Ausübung seiner Pflicht tödlich.  
Den Angehörigen gilt unsere tiefste Anteilnahme.

Kamerad August Stang verlor ebenfalls durch den Tod seinen ge-  
liebten Vater und sprechen wir hiermit nochmals unser herzlichstes Beileid aus.

Von seinem Winterurlaub grüßt alle Koller bestens Emil Franz  
und Bertl Gruber.

Urlaubsgrüße aus Berchtesgaden senden P. Ruhmann und J. Hidel.

Das Grenzland in unmittelbarer Nähe des Westwalls grüßt den  
ruhmreichen 1. FCN. herzlich. L. u. Sp. B. Kandel. Unter den unzähligen  
Unterschriften findet man auch Willy Haas.

Allen Clubleichtathleten — denen an der Front ganz besonders —  
ein herzliches Gedenken vom Schi-Urlaub in Zürs, August Stang.

Viele Grüße vom Arbeitsdienst aus der Bayerischen Ostmark sen-  
det Wilhelmine Vogel.

Von Kongreßpolen sendet Papa Bartzack viele Grüße.

Hauptmann Melbert dankt für die Grüße der 1. Fußballmannschaft  
aus München und schreibt weiter, daß er sich freut, zu seinen Betreuen  
einen bewährten Sportsmann unseres Clubs, Gefr. Ludwig Stolz zählen  
zu dürfen!

### Achtung!

### Aufheben!

Wir bitten unsere Mitglieder, die nachstehende Aufstellung der  
Anschriften unserer bei der Wehrmacht befindlichen Kameraden sorgfältig  
aufheben zu wollen, da dieselbe in Zukunft wegen Raummangel nicht  
mehr erscheinen kann. Dafür wird die Vereinszeitung, wenn auch in  
kleinerem Umfange, wiederum in jedem Monat herausgebracht werden.  
Hinsfort werden wir also nurmehr Änderungen oder neue Feldpostanschriften  
in der B. Z. aufführen. Jedoch kann jedes Mitglied jederzeit die ihn  
interessierenden Feldpostanschriften durch die Geschäftsstelle erfahren.

.....  
**Cluberer! Eine Grußkarte bereitet Dir wenig Mühe . . . unseren  
Kameraden an der Front aber viel Freude!**  
.....



# Feldpost-Adressen

Dienstgrad	Zuname	Vorname	Feldp.=Nr.	Luftgau	Postamt
------------	--------	---------	------------	---------	---------

## Bereinsführung und Mitgliedschaft

Wachtmeister	Franz	Ludwig	09204		
Leutnant d. R.	Heinz	Wilhelm	14923		
Hauptmann	Böck	Willi	01075		
Gefreiter	Ded	Karl	25552		
Feldpost-Sekretär	Seiß	Philipp	39866		
Soldat	Krämer	Willi	25937		
Leutnant	Hailmann	Otto	12265		
Feldwebel	Schäzler	August	18401		
Unteroffizier	Meisenbach	Andreas	L 20736	Frankf./M.	
Soldat	Giesemann	Walter	36279		
Leutnant	Nestmeier	Fritz	28874		
Gefreiter	Stuhlfauth	Heinrich	16760	Abh. Post-	amt Rzoszow Postl.
					Punkt Krakau II
Oberst	v. Mann	Ferdinand	17456		
Soldat	Koopmann	Herbert	03687		
Leutnant	Meyer	Friedrich	16500	B	Bersch-Kiluski
Uffz.	Böhm	Walter	05831	C	
Kriegsvermältg.rat	Bäumler	Ludwig			Nbg. Obkdo. XIII
Feldverw.=Insp.	Geng	Ludwig			Nbg. Abrechnungs-
					Indentantur XIII
Unterfeldwebel	Abraham, Stefan,	Tarnow über Krakau II,			Oberfeld-
					Kommandantur
Soldat	Nachtigall, Richard,	Giebelstadt b. Wzbg,			Fliegerhorst LWBR.

## Aktive Fußballer

Gefreiter	Übelein	Hans	22353	A	
Soldat	Übelein	Julius	29086		
Gefr.	Spieß	Willy	16127		
"	Kreisel	Fritz	35630		
"	Janda	Albert	L18598	Nürnberg	
"	Frenmann	Franz	22305	D	
Soldat	Friedel	Georg	04139		
Leutnant	Düll	Hans	20203		
Soldat	Lindöfer	Karl	36062	Postleitstelle	Prag
"	Gebhardt	Hans	03085		
"	Haas	Willy	39926		
"	Herbert	Rudolf	14442		
"	Stärker	Erwin	11106		



Soldat	Wening	Hans	09596B
"	Schneider	Willi	24009
"	Rupfer	Andreas	07195D
Gefr.	Stolz	Ludwig	16776
Uffz.	Richter	Friedrich	19615A
Soldat	Röhl	Georg	13504
Feuerwerker	Loj	Willi	04180
Soldat	Sperber	Gustav	04103B
"	Jakob	Albin	39362
Gefr.	Oberst	Alfred	L 17656 Nürnberg
Leutnant	Lindmanr	Otto	04708 C
Gefreiter	Haas	Hans	39558
"	Krippner	Walter	M 22289 Hamburg 1
Wachtmeister	Rempe	Max	08333 Jagel-Schleswig LWBK 1c
Uffz.	Wolf	Franz	37467
Soldat	Regensfuß	Emil	01700
"	Müller	Viktor	17067

Soldat Rothmund Otto, Erlangen, Rheinlandkaserne, 1. Leichte Ers.-Batt.  
 Flieger Kolb Hans, Königsberg, Fliegerhorst 5 A Fl. Ausb.-Rgt. 53  
 Flieger Rührseig, Willibald, Illsheim, Horstkompanie Ausb.-Rgt.  
 Kanonier Walter, Hermann, Eltingshausen über Rissingen,  
 L. W. B. Komp. 2/XIII 1. Zug.

Soldat Klein, Karl, Fürth, Fliegerhorst, Kraftfahrbereitschaft  
 Uffz. Traß, Karl, Eger, 1. FUR  
 „ Baunach, Max, Crailsheim, Fliegerhost-Verwaltung  
 Gefreiter Färber, Loni, Fürth i. Ban., Fliegerhorst  
 Soldat Gebhardt, Robert, Nürnberg-Buchenbühl  
 Soldat Weiß, Andreas, Siebelstadt (Mainfr.), Fliegerhorst  
 Flieger Bucka, Hermann, Königsberg/Pr. 5, Immelmannekaserne 3. Flie-  
 ger-Ausb.-Rgt. 53 Gruppe 10

### Aktive Handballer

Uffz.	Reuschel	Fritz	L05258 Abg.
Soldat	Silberhorn	Martin	29086
"	Müller	Heinrich	05897
Oberschirm.	Kessel	Alfred	00049
Soldat	Rastner	Hans	L05205 Nürnberg
"	Hoffmann	Michael	22482

Flieger Lauer, Erich, Königsberg/Pr. 5 (21) Immelmannekaserne,  
 3. Flieger-Ausb. Rgt. 53, 2. Gruppe



## Aktive Leichtathleten

Wachtmeister	Heidingsfelder	Julius	06693
Leutnant	Schuler	Alex	07247 C
	Kunze	Joachim	16431
Oberzahlmeister	Lades	Edgar	05081
Feldwebel	Leupold	Hans	03114
	Schmitt	Johann	38421 B
Uffz.	Röbe	Hans	26198 L Frankfurt
	Rohner	Siegfried	09683
Leutnant	Lorenz	Hermann	22927
"	Kernstock	Bruno	07216 D
"	Süppel	Helmut	04708
Befreiter	Kuhnle	Willy	28608 D
"	Steinlein	Fritz	14601 B
"	Burrucker	Rudolf	14154
"	Görl	Rudolf	12385
"	Härtl	Hans	15746
"	Reinel Dr.	Martin	08225
"	Zeilinger	Reinhold	L04206 Hannover
"	Lukas	Willy	03085
Soldat	Preßl	Josef	03092
Befreiter	Karl	Jakob	09259 B
Soldat	Sefranek	Albert	03686
"	Röschlau	Heinrich	16443
"	Eckert	Karl	L26285 München II
"	Zeller	Ferdl	16127
"	Zänglein	Josef	16756
Vormann	Huppert	Friedrich	05897
Feldwebel	Franke	Martin	16485
Soldat	Bühler	Robert	03524
Leutnant	Rohner	Max	Eger, Flugzeugf.-Schule

Soldat Schmidt, Werner, Ansbach, 2. E. B. Art. Rgt. 53

Feldwebel Ludwig Anton Fürth i. Bay., Sedanstraße  
2. Komp. Inf. Ers.-Bat. 21

Soldat Hauselt, Fritz, Wien, Stammersdorf, 3. Flieger Ausb.-Rgt. 43

Soldat Bauer, Johann, Hörsching b. Linz, Oberdonau, Horstkompanie

Schütze Rödl Erwin, Bayreuth. Inf. Pz. Abw. Ers.-Komp. 46  
Hans-Schemm-Kaserne

Flieger Griebel Osmar, Elbing/Ostpr., Fl. Ausb. Rgt. 33  
Schüler-Komp.

Fhj. Uffz. Merkel Helmut, Döberitz, Inf.-Schule, 10. MG. Insp.

Schütze Eucker, Hartmut, Straubing, Flak Ers.-Komp. 47, Art. Kaserne

Schütze Muzbauer Leonhard Nürnberg, Gustav-Adolf-Str. 2  
Ersatz-Komp. J. R. 73

Flieger Hüftlein, Kurt, Königsberg/Pr., 5/A Flieger Ausb.-Rgt. 53  
Krausenkasernen

Schütze Beil, Georg, Coburg, Stab Inf. Ers. Abt. 95



Soldat Wäger, Kurt, Geldersheim/Schweinfurt, LWBK 1/XIII  
 Arbeitsmann Reichel, Hans, Möhrendorf b. Erlg. RAD K 4/281  
 Schütze Kobens, Peter, Fürth/Bay., 2. J. R. Erf. Batl. 21  
 Hauptmann Manr, Alois, Straubing 2, Luftnachrichtenstelle  
 Soldat Reil, Hermann, Bamberg, Corp. Nachschub-Führer 442  
 Abm. Wolf, Rudi, Hausen b. Fladungen, RAD, Abt. K8/283 Trupp 5  
 Abm. Herbst, Rudolf, Zeiligheim, RAD Abt. K9/282(284)

### Aktive Schwimmer

Wachtmeister	Schaller	Karl	03604
"	Brunner	Richard	04336
Gefreiter	Gebhardt	Erich	12835
"	Rührnschopf	Ernst	09510
"	Raab	Karl	00548
"	Stibiz	Friedrich	04336
Soldat	Waltinger	Richard	14985
"	Ubel	Hermann	22116
"	Beck	Alfred	22629
"	Wagner	Hans	L 26198 Frankf./M.
Uffz.	Storms	Ad.	04179
Soldat	Egermeier	Hans	27468
Gefreiter	Böckel	Karl	19185
"	Besold	Fritz	29269
Soldat	Bayreuther	Hans	13468
"	Hofmann	Berhard	18389
"	Merbach	Paul	06972
Gefreiter	Bräutigam	Otto	11369
Mech. Maat	Brunner	Adolf	M16899
Zahlmeister	Grädler	Franz	02212
Gefreiter	Friedrich	Adolf	18390
"	Heckel	Bernhard	16155
Uffz.	Delschlegel	Christian	38256
Gefreiter	Koßmann	Herbert	36487
"	Schlemmer	Willh	L17633
Leutnant	Vogel	Hans	L39244

Gefr. Schneider Ernst, Bayreuth, LN.=Komp.

Kan. Zanner, Fritz Eltingshausen/Mainfranken L: W.B.K. 2/XIII 1. Zug

Kan. Brendl, Rudolf, Gotha/Thür., Flak Erf. Abt. 1/19 Stabsbatterie

Uffz. Vielberth, Wilhelm, Nürnberg (Großreuth), Pz. Abw. Erf. Komp  
 Nr. 7273

Wachtmeister Zeller, Hans, Landsberg a. L., 2/E 63



### Aktive Hockenspieler

Gefreiter	Friedrich	Paul	29269
"	Grasser	Hans	13504
"	Zankl	Rudi	30952
Soldat	Reuß	Ernst	09064

Leutnant de Bivanco, Horst, Wiener Neustadt, Flugzeugführerschule

Soldat Diezinger, Willn, Regensburg 12, Ausb. Gruppe „Donau“, Lehrg.

### Aktive Tennisspieler

Oberst	Rupprecht	Willn	09083
Oberleutnant	Weigel Dr.	Rudolf	23084 G
"	Solling Dr.	Hugo	36981
Feldwebel	Oehl	Eduard	14194
"	Falkenstörfer	Friedrich	08217
Gefreiter	Wolff	Leonhard	13003
Soldat	Dietrich	Ewald	09083
Soldat	Reidhard	Rudi	01700
Uffz.	Bergler	Theo	19455
Soldat	Manger	Ernst	05207

Schütze Müller Dr., Willn, Tennis, Münnerstadt (Mainfranken) 3. Komp.  
Sanitäts-Abt. XIII

Kan. Zehdnicker, Fritz, Krühberg/Mainfr., LWBK 2/XIII 3. Zug

Soldat Weigel, Hans, Bayreuth, 3. Inf. Ers. Bat. 42

Kraftfahrer Höglinger, Rupert, Bamberg, 3. Kraftf. Ers. Abt. 13

### Aktive Roll- und Eisportler

Uffz.	Meckler	Emil	09083
Gefreiter	Wittmann	Ludwig	00944
Soldat	Brenner	Erwin	11498
"	Wening	Erich	05897
"	Bauer	Hermann	14027 D

Soldat Rengers Paul (Roll- Eisport) Wien-Stammersdorf  
Fliegerausbildungs-Regt. 43

Leutnant Rößler, Josef, Würzburg, Neunerplatz 2, Inf. Ers. Rgt. 73

### Aktive Skiläufer

Leutnant	Döbler	Hermann	L 12257
----------	--------	---------	---------



---

# Auf dich kommt's an!

Auf dich kommt's an!  
In deinen Händen liegt  
Des Vaterlandes gut und böß Geschick!  
Auf dich kommt's an . . . .  
So schwer wie niemals wiegt  
Dein Tun in diesem hohen Augenblick!

Auf dich kommt's an!  
Du Bauer hinterm Pfluge,  
Du Arbeitsmann, der die Maschine lenkt!  
Auf dich kommt's an,  
Der kühn im Geistesfluge  
Des Weltalls letzte Wunder überdenkt!

Auf dich kommt's an . . . .  
Dein Opfer baut die Stufen  
Aus Nacht und Eis empor zum ewigen Licht.  
Auf dich kommt's an . . . .  
Die teuren Toten rufen;  
Horst Wessel sieht dich an: Tu deine Pflicht!

---



NR. 4, 5, 6.

Juni 1940



# VEREINS- ZEITUNG

**1. FUSSBALLCLUB  
NÜRNBERG<sup>EV</sup>  
VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN.**

23 5920 H. Palzner  
2  
Modanstr. 47



# Unser Glaube

Es kann sich alles gegen uns verschwören,  
Wenn nur das Recht mit unserer Fahne geht.  
Dann wird uns nichts in dieser Welt betören,  
Was sie an Haß und Lüge ausgesät!

Sie können uns den Glauben nicht entreißen  
An dieses Recht, trotz Geifer und Gebrüll.  
Wir werden es mit Blut zusammenschweißen,  
Auch wenn die Welt es nicht begreifen will,

Es kann sich alles wider uns erheben:  
Das Recht wird siegen, wie die Lüge stirbt;  
Und jedes Opfer, für das Recht gegeben,  
Ist eine Flamme, die um Sterne wirbt!

Es kann sich alles gegen uns verschwören,  
Wenn nur der Glaube bei der Fahne steht!  
Denn lieber wollen wir dem Tod gehören,  
Als daß dies Volk im Unrecht untergeht!

*H. O. Wegener*



# 1. Fußballclub Nürnberg F. V.

Verein für Leibesübungen.

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936

Deutscher Pokalmeister 1935 und 1939

Sportplätze in Zerzabelshof, Geschäftsstelle: Nürnberg-D, Klubhaus Zabo. Telefon  
Geschäftsstelle: 44 1 60. Telephon Schwimmbad: 44 7 10, Tennis-Abteilung: 41 6 07.  
Geschäftszeit 8—12 und 2—6, Samstag 2—3 Uhr. Postcheckkonto Abg. 7728.  
Bankkonto Bayer. Vereinsbank Nürnberg.

Herausgeber und Verlag: 1. Fußballclub, Nürnberg-D, Zabo, F. V., Verein für Leibesübungen. — Schriftleiter:  
Bruno Schwarz, Nürnberg, verantwortlich für den Textteil. — Für den Anzeigenteil: Hermann Rudolph,  
Nürnberg, Schreyerstraße 21, Ruf 62 1 56. — Durchschnitts-Auflage im 1. Vierteljahr 1939: 2000 Exemplare.  
Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste Nr. 3 gültig. — Schriftleitungsschluß am 20. jeden Monats für die nächst-  
folgende Nummer. Manuskripte bitte einseitig und wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig  
an den Schriftleiter einenden. — Druck: Wilhelm Germer, Nürnberg-W, Zofuhrstraße 20, Fernruf 63 0 04.  
Als Manuskript gedruckt.

## Brief aus der Heimat an die Front!

### Liebe Kameraden!

In der Zeit, die zwischen dem Erscheinen der letzten und der jetzigen Vereinszeitung liegt, hat unser Führer mit seiner Wehrmacht Weltgeschichte mit ehernem Griffel geschrieben. Es erscheint unfassbar, daß in so kurzer Zeit so gewaltige Ereignisse abrollen konnten.

Die Zeit und ihre Geschehnisse sind so über alle Maßen hinausgehend, daß wir uns in der Heimat manchenmal fragen müssen: „Sind derartige Leistungen denn überhaupt möglich?“

Wie klein und nichtig kommen uns dann die Dinge unseres täglichen Lebens in der Heimat vor. Nur eins reicht über das alltägliche Leben hinaus: Eine ungeheure Welle von Dankbarkeit, die wir für unseren Führer und seinen Soldaten des Heeres, der Marine und der Luftwaffe empfinden.

Und nur, weil wir unter diesen Soldaten auch so viele Kameraden unseres Clubs wissen, werden wir an unsere Pflicht gemahnt, auch von den kleinen Erlebnissen des Sportgeschehens in unserem Sportbetrieb zu berichten. Unsere an der Front stehenden Kameraden erleben täglich, welche Verwüstungen der Krieg anrichtet. Da wird es ihnen ein stolzes Bewußtsein geben, wenn wir nun aus ihrer Heimat berichten können, daß dank ihres täglichen Einsatzes hier in der Heimat der Sportbetrieb immer weiter geht und daß hier alles getan wird, um den später heimkehrenden Kameraden den vertrauten Sportplatz Zabo wieder so zur Verfügung zu stellen, wie es mit Recht erwartet werden kann.

In der Berichtszeit häuften sich neben einigen Niederlagen, wiederum große sportliche Erfolge, auf die der Club gewiß stolz sein darf. Alle Ereignisse wurden jedoch überstrahlt durch die Erringung der Deutschen Pokalmeisterschaft und den Ablauf des Festtages anlässlich des 40 jährigen Bestehens.



Der Weg bis zum Endsieg in der Deutschen Pokalmeisterschaft war weit und es bedurfte des ganzen Einsatzes unserer 1. Fußballmannschaft, um auch die letzten schweren Klippen zu überwinden. Noch im Vorabschlussspiel trafen unsere Mannen auf Rapid Wien, der als letztjähriger Pokalsieger für alle Fußballfreunde auch diesmal der gegebene Favorit war. Austragungsort war wiederum, wie schon im Vorjahre, Wien. Unsere Aussichten auf Sieg und Teilnahmeberechtigung am Endspiel schienen den Tiefstand erreicht zu haben. Aber in einem begeisternd schönen, kraftvoll durchgestandenem Kampfspiel schaltete unsere „Erste“ den großen Gegner aus.

Beim Endkampf um die Deutsche Pokalmeisterschaft errang dann unsere Mannschaft gegen Waldhof Mannheim im Olympia Stadion zu Berlin einen, in dieser Höhe durchaus verdienten 2:0 Sieg und die Pokalmeisterschaft. Damit hält zum achten Male ein Deutscher Meisterschaftswimpel Einzug im Clubhaus und wird die Wand unseres Saales schmücken. Nie erlahmender Clubgeist und Schaffensdrang hat dieses stolze Ziel Wirklichkeit werden lassen.

Heute aber, wo wir nun wissen, daß unsere Mannschaft leider nicht unter den letzten großen „Bieren“ um die Deutsche Fußballmeisterschaft vertreten ist, sollten wir uns besonders gerne und mit Anerkennung all der vielen großen Kämpfe erinnern, die unsere Spieler in dieser Spielzeit bestritten haben.

Die Veröffentlichung der vielen Hunderte von Kartengrüßen unserer Soldaten, für die wir herzlich danken, ist für die nächste Folge der B. Z. vorgesehen. Unsere Clubmitglieder bitten wir dagegen, die zum Teil neuen Anschriften unserer Frontkameraden auf der Geschäftsstelle zu erfragen.

## *Der Club Pokalsieger!*

Es war ein harter Kampf, dieses Endspiel in Berlin. Ein zähes Ringen um Tor und Sieg. Da beide Mannschaften vom Anpsiff an auf unbedingte Sicherung des eigenen Torraumes ängstlich bedacht waren, wirkte diese Spielweise lange Zeit verkrampft und wurde erst beschwingt als der erste Treffer für uns fiel. Wir haben heute genügend Abstand von dem Geschehen gewonnen, um leidenschaftslos und mit vollem Bedacht die Feststellung treffen zu können, daß unsere Elf zu Recht den Titel „Deutscher Pokalmeister“ wieder einmal nach der Noris gebracht hat. Auf dieser Linie bewegten sich auch durchwegs die Ausführungen des deutschen Blätterwaldes. Wenn wir anschließend einigen Stimmen Raum in der B. Z. gewähren, dann deshalb, um die Einheitlichkeit des Urteils der prominenten Presse aufzuzeigen.



# Der Club zum zweitenmal

## Schammerpokal-Sieger

Vor 50 000 Zuschauern hat der 1. F. C. Nürnberg im festlich geschmückten Olympia-Stadion zu Berlin zum zweitenmal den Schammer-Pokal gewonnen, nachdem er seinen Endspielpartner Sportverein Waldhof-Mannheim mit 2:0 besiegte. Diese Leistung verdient um so mehr Anerkennung, als der Club in letzter Minute auf seinen linken Verteidiger Rennemann verzichten mußte, der wegen einer Blutvergiftung vom Arzt keine Spielerlaubnis erhalten hatte und für den noch in der Nacht vom Samstag auf Sonntag Uebelein I herbeigerufen werden mußte.

Das Spiel selbst zerfiel in zwei grundverschiedene Halbzeiten, von denen erst die zweite den Club richtig zur Entfaltung kommen ließ und in der er wirklich meisterliches Können zeigte. Waldhof hat keineswegs enttäuscht, vermochte aber niemals den Club ernstlich zu gefährden. Vor allem haben die technische Reife und das überlegene Spiel der Nürnberger viel von den oft verworrenen Aktionen der Waldhöfer abgestochen und schließlich war auch ausschlaggebend, daß Nürnbergs Verteidigung nicht zu überwinden war. (Fränkischer Kurier)

## Schammer-Pokal

### wieder in Nürnberg

50 000 Zuschauer mindestens bekundeten ihr Interesse im Olympia-Stadion für das Pokal-Kriegsendspiel zwischen 1. FCN und SV. Waldhof. Wieder eine imponierende Rundgebung des deutschen Sportes in schwerer Zeit, ein Beweis für die ungebrochene Kraft des deutschen Volks und Sportes.

Es war ein typischer Pokalkampf, hart, aber immer in den Grenzen des Anstandes, geleitet vom peinlich genauen, korrekten Schiedsrichter Schütz-Düsseldorf. Berlins Publikum half anfangs den Waldhöfern, aber in der 2. Halbzeit stellte der 1. FCN. eine Leistung hin, die den Sieg bedingte und die Achtung aller Zuschauer erwarb.

(8-Uhr-Blatt Nürnberg)

## Favoritensieg im Schammerpokal

### Nürnberg's Erfahrung triumphierte über Waldhofs Jugend

Im fünften Endspiel um den Schammer-Pokal der Fußballer bag es vor gut 60 000 Zuschauern im Berliner Olympia-Stadion einen Sieg des Favoriten 1. F. C. Nürnberg, der sich verdient mit 2:0 (0:0) gegen Waldhof-Mannheim durchsetzte. Damit hat der Deutsche Rekord- und Altmeister als einzige Mannschaft das Kunststück fertiggebracht, zum 2. Male auch Pokalmeister zu werden. (Völk. Beobachter)



# Zum zweitenmal der 1. FC Nürnberg

Die Erfahrung des alten Meistervereins entschied das  
Tschammer-Pokal-Endspiel

Die Meistermannschaft des 1. FC. Nürnberg hat die Erwartungen erfüllt, die ihre Anhänger in sie gesetzt hatten: zum zweiten Male wurde dieser ruhm- und traditionsreiche Verein Deutscher Pokalsieger. Neben diesem großen Erfolg — so möchten wir doch feststellen — verblaffen manche Bedenken und manche Einschränkungen, die man im Laufe der 90 Minuten dieses Endspieles hatte beobachten können. Die jedem Endspiel eigene Atmosphäre läßt nur in den seltensten Fällen große und überragende Leistungen zu, weil die Mannschaften die in ihnen schlummernde Aufregung nicht verbergen können und weil die Spieler nur schwer Herr all der vielen auf sie einwirkenden Nebenerscheinungen werden können. Die Mannschaft des 1. FC. Nürnberg aber darf für sich in Anspruch nehmen, daß sie dieses Endspiel klar gewonnen hat und daß sie Sieger geworden ist, ohne sich besonders ausgeben zu müssen!

(12-Uhr-Blatt Berlin)

## Nürnberg's Pokal-Rekord

Zum zweitenmal Sieger im Tschammer-Pokal — Waldhof taktisch unterlegen — Eiberger schloß beide Tore — Gold überragte alle

Nürnberg ist Fußball-Hochburg Großdeutschlands geblieben. Sein „Club“ hat Jahre der Erschütterungen, des Niederganges, längst wieder ausgeglichen und selbst ohne nennenswerten Nachwuchszugang jene bemerkenswerte Hochform erreicht, die ihn seit Monaten unbeseigt erhält. Auch die jugendfrische Waldhof-Elf aus Mannheim konnte das Wunder nicht vollbringen und mußte sich, so kurz vor dem Ziel ihrer ehrgeizigen Wünsche im Olympia-Stadion eine 2:0-Abfuhr gefallen lassen.

60 000 Zuschauer waren dabei, als der 1. FC. Nürnberg sich zum zweitenmal in die Liste der Tschammerpokal-Sieger eintrug, was bisher noch keinem Verein gelang. Der „Club“ hält ja viele Rekorde. Weit über 100 Rothemden wurden für die National-Elf angefordert. Sechsmal eroberte er sich den Titel „Deutscher Meister“ und neunmal kam er ins Endspiel. Mit dem doppelten Gewinn des Pokals, der zur Zeit die umstrittenste Trophäe im deutschen Fußballsport ist, unterstrich er nur noch nachdrücklich seine Extraklasse.

(BZ am Mittag)

## Der Pokalsieg des Favoriten

1. FC. Nürnberg schlug Waldhof-Mannheim 2:0 — 70000 im Stadion

Das von der deutschen Fußballwelt mit Spannung erwartete Endspiel des Wettbewerbs um den Tschammer-Pokal wurde im Olympia-Stadion vor 70000 Zuschauern nach torloser erster Halbzeit vom 1. FC. Nürnberg mit 2:0 über S.V. Waldhof-Mannheim gewonnen.



Der Sieg der Nürnberger, die als Favoriten den historischen Kampfplatz betraten, war verdient errungen. Reifere Erfahrung mit schwersten Gegnern, größere Härte, längere Ausdauer und vorbildliche Einheit unter den elf Spielern waren die Trümpe, denen der Gegner nicht voll gewachsen war. (Berliner Nachtausgabe)

Nürnberg überschüttete unsere tapfere Mannschaft bei der Heimkehr mit herzlichem Beifall. Der gewohnte Sieger- und Kameradschaftsabend wurde diesmal im engeren Kreise der Mitgliedschaft im Clubhaus Zabo durchgeführt. Diese Anordnung der Vereinsleitung hat in Anbetracht der Zeitumstände allseits Verständnis und Zustimmung gefunden. Es wurde noch ein schöner Kameradschaftsabend, wie wir ihn gerne immer wieder erleben möchten. Im Mittelpunkt standen die Redner des Abends, Vereinsführer R.-U. Müller, Kreisleiter Zimmermann und Stadtrat Fink als Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt der Reichsparteitage, deren treffende, kraftvolle und prächtige Ausführungen immerwieder Beifall auslösten.

Ein weiterer erhebender Augenblick in unserer Clubgeschichte bildete der Festtag unseres 40 jährigen Bestehens. Wo hätte ihn unser Club besser und festlicher feiern können, als auf dem Platze, auf dem er zu seiner heutigen Größe und Bedeutung aufgestiegen ist, auf dem grünen Rasen im ruhmvollen Sportpark Zabo. Die Ausgestaltung und der Schwung, der über der ganzen Veranstaltung lag, tröstete selbst über die im ersten Augenblick unangenehm empfundene Niederlage unserer Elf gegen Schalke 04 hinweg. Wir haben an diesem Tag mit lebhafter Genugtuung empfinden können, wie stark der Begriff „Club“ ist. Wohl kaum könnten wir unserem Jubiläum, den zurückliegenden 40 Jahren mit ihren vielen und stolzen Erfolgen, unserer Festschrift, die ihr Entstehen dem unermüdlichen Wirken unseres Dr. Pelzner verdankt, und allem anderen mehr, eine bessere Würdigung angedeihen lassen, als durch die Veröffentlichung des nachfolgenden Schreibens des Oberbürgermeisters der Stadt der Reichsparteitage an den Club.

B. S.





# Der Oberbürgermeister Der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg

Am 18. Mai 1940.

An den

1. Fußball-Club Nürnberg,  
Verein für Leibesübungen E. V.,

N ü r n b e r g

Zerzabelshof, Clubhaus

Namens der Stadt der Reichsparteitage beglückwünsche ich den 1. F. C. N. zur Feier seines 40-jährigen Bestehens auf das herzlichste.

Wenn die Stadt der Reichsparteitage Nürnberg als Sporthochburg weit über die Grenzen des Großdeutschen Reiches hinaus bekannt geworden ist, so verdankt sie diesen Ruf in erster Linie der von zahllosen Erfolgen begleiteten Arbeit des 1. F. C. N. Mit besonderem Stolz erfüllt es die Stadt der Reichsparteitage, daß der Club bereits 6 mal die Deutsche Fußballmeisterschaft nach Nürnberg gebracht hat und außerdem 2 mal den Titel eines Deutschen Pokalmeisters erringen konnte. Ebenso gedenke ich bei dieser Gelegenheit der wertvollen Arbeit, die der Club auch auf allen anderen Gebieten der Leibesübungen geleistet hat und der hervorragenden Erfolge, die in diesen Abteilungen erzielt worden sind.

Für seine fernere gedeihliche und erfolgreiche Entwicklung begleiten den 1. F. C. N. die besten Wünsche der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg!

Für die Übersendung der Festschrift, die ausserordentlich interessante Einblicke in die bisherige Arbeit des 1. F. C. N. gewährt, danke ich verbindlichst.

H e i l H i t l e r !

gez. Liebel

Oberbürgermeister.



## Aus dem Archiv

In der letzten Vereinszeitung habe ich davon gesprochen, daß ich eine Zusammenstellung bringen werde, aus der ersichtlich ist, daß in den Jahren, in denen wenig Spieler eingesetzt wurden, die größten Erfolge erzielt wurden. Nachstehende Aufstellung, die ich jetzt nur rückwirkend bis 1932 anfertigte, zeigt dies klar.

Jahr	aufgebotene Spieler	ausgetragene Spiele	Ergebnisse			Meisterschaften		
			Siege	Unentsch.	Nied.	Bayr.	Deutsche	Total
1932	22	64	53	7	4	×		
1933	18	51	29	10	12			
1934	22	45	30	10	5	×		
1935	20	50	42	2	6			×
1936	17	42	31	5	6	×	×	
1937	30	47	29	7	11	×		
1938	34	45	25	7	13	×		
1939	35	54	36	3	15			

Um auf eine Leistung unserer früheren Meistermannschaft zurückzugreifen, möchte ich erwähnen, daß das Jahr 1924 das Jahr war, in welchem wir **alle** Meisterschaften gewannen, die überhaupt ausgeschrieben waren und zwar: Die bayerische, die süddeutsche, die süddeutsche Total- und die deutsche Meisterschaft. In diesem Jahr waren gar nur 16 Spieler eingesetzt.  
S. Supp

### Fußballfahrt der 2. Jugendmannschaft

Der langgehegte Wunsch der 2. Jugendmannschaft ging in Erfüllung. Es wurde gereist. Es war zwar nicht Regensburg, wie zuerst gedacht; auch Rothenburg, daß später ins Auge gefaßte Ziel, wurde, bedingt durch den Krieg, nicht erreicht. Es war „nur“ Neustadt a. Uisch. Aber, um das wesentliche gleich vornweg zu nehmen, „die Reise“ wurde zu einem Doppelerfolg für unsere Farben, denn beide Spiele wurden gewonnen. Wir hatten Spiele gegen die Jugendmannschaft vereinbart; doch sahen wir uns, als das Spiel am 1. Tag begann, einer kompletten Vollmannschaft gegenüber. Trotzdem wir mit dem etwas rauhen Lüsterl im Rücken spielten, hatte der Gegner durch seine körperliche Überlegenheit in der ersten Hälfte etwas mehr vom Spiel. Doch gelang es unserer Hintermannschaft durch ganzen Einsatz immer wieder, die wuchtigen Angriffe der Neustädter Stürmer zum Stehen zu bringen, sodaß mit 0:0 die Seiten gewechselt wurden. Nach Halbzeit lief unser Spiel besser. Zwar kamen die Turner in der 3. Minute



zum verdienten Führungstreffer. Die Verteidigung brachte den Ball nicht richtig weg, ein Gegner wurde angeschossen und den hochspringenden Ball verwandelte Neustadts Mittelstürmer mit Pfundschuß unter die Latte zum 1:0. In diesen Minuten sah es nicht nach einem Sieg der Cluberer aus. Doch schon vom Anstoß weg erzwangen wir den Ausgleich. Eine Vorlage von Ruckdeschel verwandelte R. U. Purucker mit schönem Schrägschuß aus ca. 17 Meter zum 1:1. Durch diesen Erfolg wurde unsere Elf zu höchster Leistung angespornt und legte ein Spiel hin, das auch die fanatischen Neustädter Zuschauer allgemein anerkennen mußten. Die Mannschaft spielte wirklich wie aus dem Guß. Der Gegner kam ins Schwimmen und schon nach weiteren 5 Minuten wurde unsere Arbeit belohnt. Nach schönem Zusammenspiel aller Stürmer gelingt Ruckdeschel 2:1. Dieses Tor geht mit zu Lasten des gegnerischen Torwarts, doch entsprang es letzten Endes, wie bereits erwähnt, einer schönen Aktion unseres Sturmes. Das Zusammenspiel klappt bei uns nun in allen Reihen. Das Publikum geht in unser Lager über; es hat gemerkt, daß die einheimische Mannschaft das Spiel verloren hat. Und 10 Minuten vor Schluß gelingt Mittelstürmer Ruckdeschel ein wunderschöner Alleingang. Alle Angreifer läßt er stehen und aus ca. 20 Meter faßt der Ball unhaltbar in die Maschen. Der Sieg stand fest. Zwar hatten die Schwarz-Weißen noch eine Chance, doch am Resultat änderte sich nichts mehr. Das erste Spiel war 3:1 gewonnen. Der Kampf war härter als es vermuten läßt. Zum guten Spiel sei auch die Leistung des Schiedsrichters nicht verschwiegen, eines Neustädter Herrn, dessen Amtierung untadelig war.

Im Spiel am 2. Tag stand uns die Jugendmannschaft des T. B. Neustadt gegenüber. Doch auch diesmal verstärkten einige ältere Semester die Reihen der Gegner. Meine Befürchtungen, daß sich die Clubjungen am 1. Tage zu stark verausgab hätten, bewahrheitete sich nicht. Sie standen auch dieses Spiel großartig durch, und das, obwohl das Nachtlager vom 1. auf den 2. Tag von etwas spartanischer Art war. (Man hatte einige Matrasen auf den Fußboden gelegt und überließ die Mannschaft ohne Decken ihrem Schicksal). Zur Rechtfertigung der Neustädter sei jedoch gesagt, daß dieses Manco auf die Anwesenheit eines Kommandos Feldgrauer und deren besseren Ehehälften zurückzuführen war. Alle Gasthäuser und Privatquartiere waren dadurch für uns unerreichbar. Nun, es ging trotzdem, wie das Spiel bewiesen hat. Wie am Vortage ging Neustadt auch diesmal wieder bald in Führung. Mittelläufer Büttner war angeschlagen und in diesen Minuten außer Gefecht, sodaß ein freistehender Stürmer zum 1:0 für Neustadt verwandeln konnte. Dieses Tor entfachte ein minutenlanges, indianisch anmutendes Freudengeheul aller Zuschauer, die von jetzt ab überhaupt jeden Vorstoß der Einheimischen mit ungeheurem Stimmaufwand unterstützten. Sie wollten unter allen Umständen die Niederlage vom Vortage ausgemerzt wissen. Doch auch diesmal konnte die Hintermannschaft der Turner den prompt folgenden Ausgleich nicht vermeiden. Nach schönem Zusammenspiel unseres Innensturms bringt der unaedekte U. A. Weber-Welt den Ball über die Torlinie. Gleich darauf eine Flanke von rechts, doch diesmal trifft „Tetta“ nur das Außenetz. Mitte Halbzeit gelingt es uns endlich, in Führung zu gehen. Einen schön angelegten Angriff schließt Purucker mit einem Schuß ins Schwarze ab. Und gleich nach dem Anstoß



steht auch das Halbzeitergebnis fest. Ein Pfundschuß von Ruckdeschel saust in die Maschen zum 3:1. Nach der Pause wird das Spiel von uns überlegen durchgeführt. Der Club spielt — Neustadt kämpft. Als noch ein 4. Tor, diesmal durch „Jimmy“ Forchheimer fällt, wird unsere Überlegenheit eindeutig. Es wird gepaßt und geschossen, daß man seine Freude daran haben kann. Es gab keine selbstsüchtige Handlung. Jeder gab dem besser stehenden Kameraden den Ball, wenn es die Situation erforderte, was ja schon dadurch zum Ausdruck kommt, als sich der ganze Sturm brüderlich in die Torausbeute teilen konnte. Zum Schluß gelingt es noch unserem rechten Läufer „Heiner Siegmann“, einen Weitschuß aus ca. 25 Meter ins Toreck zu schmettern, worauf der Gegner an diesem Tage nichts mehr punkte. (Laut Siegmann). Auch dieses Spiel forderte viel mehr von unserer Mannschaft, als das Ergebnis besagt. Aber Einsatz, Willen und etwas Glück verhalfen uns zu den beiden schönen Siegen.

Nach Spielschluß gings im Eiltempo zum Bahnhof, denn alle hatten es eilig, den ohne Marken gekauften Apfelsaft und die anderen in Aussicht stehenden Sachen „intus“ zu bringen. Und hier lächelte uns nochmals Fortuna, denn im Hintergrund erstand uns ein Gönner, der uns half, den letzten Neustädter Staub gratis hinunterzuspülen. Ihm sei ewig Dank.

In später Abendstunde ging man auseinander.

Würden alle Jugendspiele in diesem kameradschaftlichen Geist ausgetragen, man wäre versucht zu sagen: Schön ist die Jugend(leiterei).

Zum Schluß noch die Ausstellung unserer Mannschaft:

Waltherr

Etsch

Piendl

Haußner

Büttner

Siegmann

Burucker

Forchheimer

Ruckdeschel

Böhm

Weber

Am 1. Tage spielte in der 2. Halbzeit Renner für Etsch.

Munzert

**Erweise Dich des Opfers der Soldaten würdig!**

**Denk an das Kriegshilfswerk**

**für das Deutsche Rote Kreuz!**





In treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und  
Vaterland starben in Frankreich den Heldentod  
unsere Sportkameraden

## Toni Ludwig

Feldwebel (R. O. A.) in einem Infanterie-Regiment,  
24  $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Mitglied unserer Leichtathletik-Abteilung,

## Otto Becker

Gefreiter in einer Panzer-Abwehr-Abteilung,  
26 Jahre alt, Mitglied unserer Tennis-Abteilung,

## Hans Weigel

Soldat in einem Infanterie-Regiment,  
22 Jahre alt, Mitglied unserer Tennis-Abteilung.

Diese Nachricht hat alle Cluberer erschüttert, vor allem  
die Kameraden der Leichtathletik- und Tennis-Abteilung,  
die ihnen besonders nahe standen.

Wir werden Sie nie vergessen! Ihr Opfertod wird uns  
Verpflichtung in Gegenwart und Zukunft sein. Den  
Angehörigen unser herzlichstes Beileid zu dem schweren  
Verlust, den sie erlitten.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG



# Staffellauf Nürnberg

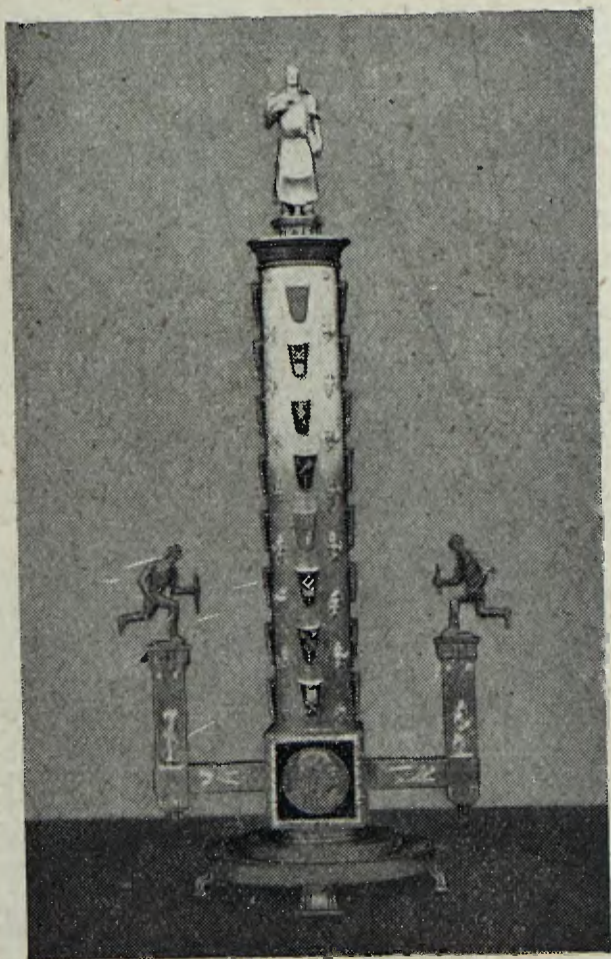
Zum 18. Mal 1. F. C. Nürnberg!

Der Club siegt in der Männer-, Frauen-, Jugend- und Pimpfenklasse.

Der Sieg in diesen vier Hauptklassen war eindeutig, weitaus überlegener noch als in den Vorjahren. Der Vorsprung unserer siegreichen Staffelmansschaften wurde nicht mit Sekunden oder gar Zehntelsekunden bekanntgegeben, sondern mit hunderten von Metern. In der Alten-Herren- und in der Mädchen-Klasse, in denen wir nach den erzielten Trainingszeiten für unschlagbar gelten mußten, kamen wir um den Sieg. Bei den Alten Herren zog sich Reinhard Müller als 9. Läufer eine empfindliche Verletzung zu. Durch den schweren Sturz büßte unsere Staffel 150 m an Boden ein. Reinhard Müller mußte sich inzwischen einer Operation unterziehen, die glücklich verlaufen ist. Wir wünschen unserem alten Meister-sprinter auch an dieser Stelle recht baldige und vollkommene Gesundung. In der Mädchenklasse wurde unsere 1. Staffel durch einen falschen Wechsel zurückgeworfen. Wie stark wir gerade in dieser Klasse vertreten waren, zeigt der Umstand, daß unsere 2. Mädchenstaffel nur knappe 2 Meter (!) hinter dem Sieger durchs Ziel ging.

Eine Männermannschaft, eine Alte-Herren-Mannschaft, eine Frauenschaft, zwei Mädchenstaffeln, zwei Jugend- und sechs Pimpfenmannschaften kämpften für unsere Farben. 246 Läufer und Läuferinnen waren zum Lauf angetreten!

Der Innungspreis, den wir untenstehend im Bilde zeigen, und der für die beste Gesamtleistung ausgesetzt war, fiel wieder einmal mehr (un- unterbrochen!) an den Club. B. C.



---

---

**Innungspreis**  
für die beste Gesamtleistung  
beim 22. Großstaffellauf

---

---



# 1. Handballjugend NS.-Bannmeister

Die Spielstärke unserer beiden Handball-Jugendmannschaften hat sich in den letzten Wochen weiterhin gehoben. Unsere 1. Jugend behauptete in ihrer Gruppe die Spitze und holte sich dann im Entscheidungskampf gegen den Sieger der 2. Gruppe den Sieg und damit die Meisterschaft des Bannes I Nürnberg. Mit Erfolg wurden auch die folgenden Ausscheidungsspiele beendet. In einem fein durchgeführten Spiel, dessen Tempo durch restlosen Einsatz und dem unbedingten Willen der Stürmerreihen, Tore zu erzielen, bestimmt wurde, schlug unsere Elf den Meister des Bannes 324 und erkämpfte sich damit die Teilnahmeberechtigung am Endspiel um die Gebietsmeisterschaft.

Auch unsere 2. Jugendmannschaft kann recht nette Erfolge verzeichnen. Ihre größte Niederlage gegen T.B. Mögeldorf hat sie wieder wettgemacht, als sie gegen den Gruppensieger II nach einer schönen Gesamtleistung bei etwas Glück nahezu einen Überraschungssieg davongetragen hätte.

Die neue Spielzeit wird den Handballsport der Jugend im Club weiter auf der Höhe sehen. B. S.

## *An unsere Mitglieder!*

Der Reichsminister des Innern hat mit Zustimmung des Reichsschatzmeisters der NSDAP. dem NS.-Reichsbund für Leibesübungen die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie erteilt zur Förderung seiner Bestrebungen.

Die Lotterie läuft vom 26. Juni bis zum 28. September des Jahres. Hauptträger der Organisation dieser Lotterie, soweit sie sich innerhalb des NSRL. abspielt, werden die Ringführer sein. Die ersten Rundschreiben an sie laufen in diesen Tagen aus.

Alle Amtswalter aber sollen sich des Vertrauens und der Anerkennung, die in der Genehmigung der Lotterie für den NSRL. in Kriegszeiten liegt, würdig erweisen und sich persönlich für ihren Erfolg einsetzen.

Die Anlaufzeit der Lotterie ist kurz. Um so frischer und entschlossener muß überall zugepackt werden, zumal die Lage für sie ausgesprochen günstig ist.

Vereinsführer, wendet euch an eure Ringführer.

Kameradinnen und Kameraden, verlangt Lose von euren Vereinsführern!

Benutzt jede Gelegenheit innerhalb des NSRL. – öffentlicher Vertrieb ist natürlich verboten! – zur Werbung und zum Verkauf der Lose. Das ist auch für euch eine gute Werbung.

Der Gewinnplan ist günstig! Einzelheiten darüber an anderer Stelle.

Der NSRL. hat für die Zeit des Losvertriebes vom 26. Juni bis 28. September eine Lotteriegeschäftsstelle eingerichtet.

*Lose sind zu haben*

*in unserer Geschäftsstelle*



# Leichtathletik-Abteilung

Abteilungsführer: Bruno Schwarz, Wurzelbauerstraße 27

**Erfolgreiche Kreismeisterschaften — Die Mehrzahl der Meistertitel holte sich der Club — Feine Leistungen der Jugend.**

Die diesjährigen Kreismeisterschaften fanden naturgemäß nicht die zahlenmäßig starke Beteiligung wie bei den gleichartigen Veranstaltungen der vorhergehenden Jahre. Dagegen bewegten sich die sportlichen Leistungen durchwegs auf alter Höhe; ein erfreuliches Zeichen, das bei Lage der Dinge besondere Hervorhebung verdient. Unser kleines Häuflein Männer holte sich programmäßig sichere Siege. Bei den Frauen war es einmal mehr Fr. Blank, die im Speerwerfen wiederum eine nordbayerische Bestleistung aufstellte. Wären die beiden Staffeln über 4 x 100 m und 4 x 100 m, sowie der 3000 m Hindernislauf, wie vorgeschrieben, auch durchgeführt worden, hätten sich unsere Meisterschaftssiege um drei erhöht. Nachstehend führen wir unsere Meisterschaftssieger an:

## Unsere Kreismeister 1940:

100 m Lauf	Peter Kobenz	11,2 Sek.
200 m Lauf	Peter Kobenz	22,8 Sek.
800 m Lauf	Bruno Miltenberger	2:02,7 Min.
1500 m Lauf	Bruno Miltenberger	4:17,8 Min.
5000 m Lauf	Heinrich Hönninger	15:48,0 Min.
10000 m Lauf	Heinrich Hönninger	33:34,0 Min.
Hochsprung	Paul Ulrich	1,80 m
Kugelstoßen	Fritz Hahn	12,88 m
Diskuswerfen	Georg Ott	36,69 m
80 m Hürden	Babette Stibitz	13,7 Sek.
Speerwerfen	Inge Blank	40,32 m
4 x 100 m	Bauer, Reichel, Gutbrod, Stibitz	54,4 Sek.

Ausgezeichnet waren auch die Leistungen unserer Jugendlichen bei den Bannmeisterschaften des Bannes I Nürnberg. Wohl mußte der eine oder andere Sieg unerwarteter Weise an einen glücklicheren Gegner abgegeben werden, das läßt jedoch unsere zu Tage getretene Leistungsstärke nur in noch hellerem Lichte erscheinen, denn die vielen zweiten und dritten Plätze geben gewiß eine beachtenswerte Umrahmung für unsere Bannmeister ab. Nachstehende Ausstellung zeigt deutlich an, daß wir in der übergroßen Mehrzahl der leichtathletischen Wettbewerbe den Sieger stellten.



## Unsere Bannmeister 1940

400 m	Gerhard Brunner	53,2 Sek.
Hochsprung	Theodor Medick	1,65 m
Weitsprung	Willy Göttler	6,28 m
Dreisprung	Rolf Boß	12,79 m
Speerwerfen	Gerhard Brunner	44,70 m
Kugelstoßen	Ottmar Räs	12,34 m
Diskuswerfen	Ottmar Räs	39,68 m
5-Kampf	Rolf Boß	

### B-Klasse

Weitsprung	Günter Horn	6,10 m
Dreisprung	Günter Horn	12,20 m
5-Kampf	Günter Horn	

B. S.

## Trainings-Gemeinschaft Alt-Leichtathleten und S. V. 1. FCN-RVN.

Unsere Sportabende im Sportpark Zabo finden, wie üblich, Montags ab 18 Uhr statt. — Durch Einberufung unseres Trainingsleiters Herrn Josef Mayer zum Heeresdienst wurde bis auf weiteres Kamerad Wortmann mit der „kommissarischen“ Führung der Sportgruppe beauftragt. „Klingelbeutel in Händen von Herrn Luther! Es gilt unsere Gemeinschaft zusammenzuhalten und über die Kriegszeiten hinaus ihren Bestand zu sichern, sowie die Verbindung zu den kämpfenden Kameraden zu pflegen.

Wir werden über den Sommer in Fortsetzung der heißen Hallenkämpfe besonders im Kollball unsere beliebten Fußball-Matche und bei entsprechender Beteiligung auch Handballspiele durchführen, ferner etwas Gymnastik treiben — Lauf und Liegestütze in den bekannten Formen, oho! Anschließend kalte und warme Brause „ohne“ und warmes und kaltes Rohldampfplöschchen beim Clubwirt, sowie politischer Sprechabend!

Ich habe mich lange nicht mehr in der B. Z. sehen lassen und bitte um rege Teilnahme unserer noch zivilen Mitgliedschaft an den Zusammenkünften. — Bei ganz schlechtem Wetter ist es geplant, uns an den Übungsabenden der Schwimmabteilung im Volksbad (Montag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr) auf Einladung zu beteiligen. Wir danken!

Mit einem Gruß an die Front schließt diesen Aufruf

Euer Wimo.



## Eiselotte Bachmeier

### Schwamm sich in die Meisterklasse!

#### Reichsprüfungskämpfe in Dresden.

Nun wird es aber wirklich höchste Zeit, daß wir den Aufstieg unserer Eiselotte zur „Kanone“ auch in der Vereinszeitung gebührend würdigen. Im Februar bei den ersten deutschen Hallen-Schwimmeisterschaften in Magdeburg leistete sie sich die große Überraschung und erkämpfte über 400 m Kraul den zweiten Platz hinter Rannow (Eimsbüttel). Bachmeier verbesserte in diesem Rennen ihre eigene Bestzeit um mehr als 10 Sekunden auf 5:53,8! Dazu kam noch ein feiner zweiter Platz über 100 m Kraul in der Klasse I hinter Lisl Weber. Im April bei den Jugend Reichsprüfungskämpfen in Dresden zeigte Eiselotte ihre Beständigkeit und behauptete über 400 m ihren zweiten Platz hinter der Meisterin Rannow. Über 100 m Kraul gab es auch einen dritten Platz und eine pfundige Bestzeit mit 1:13,0. Nachträglich zu diesen Erfolgen unsere herzlichsten Glückwünsche und nur so weiter in diesem Tempo!

Bei den Reichsprüfungskämpfen in Dresden vom 9. bis 14. April waren auch noch einige weitere Clubjugendliche, allerdings etwas bescheidener vertreten. Beim BDM Gisela Franken und bei der SJ Böbel, Preuß und Eckert, die aber in den Einzelkämpfen und Staffeln nicht in die Endläufe kommen konnten. Preuß schwamm in den Staffeln zwei persönliche Bestzeiten; über 100 m Kraul mit 1:09,3 und über 100 m Rücken mit 1:23 und scheint damit ein würdiger Nachfolger von Rist zu werden. Das Schwimmen der „Kanonen“ war für uns natürlich sehr lehrreich und wir hoffen, daß wir bis zum nächstenmal auch etwas mehr mitreden können.

Im übrigen waren wir von Dresden alle restlos begeistert. Jeder hatte dabei seine besonderen Freuden, die einen schwärmten von den baulichen Schönheiten oder von der Romantik der Elbpromenaden, die Materialisten hielten es wieder mehr mit den unvergeßlichen Mittags- und Abendessen und andere hatten eine besondere Liebe an den Privatquartieren oder an der Bahnfahrt. Manchem soll bis heute etwas geblieben sein, aber ich bin da nicht so genau unterrichtet und weiß das nur vom Hörensagen. Jedenfalls war es eine pfundige Fahrt, an die wir immer gerne zurückdenken werden.

Nun freuen wir uns aber alle auf unser schönes Zabobad und hoffen auf einen richtigen Sommer und eine pfundige Freiwasserzeit!

Rudi Eckert



# Eis- und Rollschuhsport

Abteilungsführer: Fritz Böckel, Regensburger Straße 202

Die Rollschuhsportsaison hat begonnen, die Meisterschaften stehen schon vor der Tür und man sollte meinen, daß der Ehrgeiz, die Triebfeder jeden Läufers, ihn von selbst täglich zum Training führt. Aber nein! Es fehlt heuer das aus den Vorjahren bekannte Bild des Massentraining, es fehlt der nötige Ernst, es fehlt der Arbeitswille. Was soll man dazu sagen, daß sich dem ehrenamtlichen Trainer, der wahrhaftig seine Zeit nicht gestohlen hat, meist nur zwei Spizenläufer zum Training stellen, während die anderen mit dem Tennisschläger unter dem Arm sich die Bahn von außen betrachten. Man schwimmt, man spielt Tennis und treibt Leichtathletik, aber verwaist ist die Rollschuhbahn. Ausgleichsport in allen Ehren! Der Sportler gehört aber an den Platz und in die Abteilung, in der er das beste zu leisten vermag. Weg mit dem Bummelbetrieb im Rollkunstlauf, die Spizenläufer an die Front! Wir haben Talente genug, denen bei ernsthaftem Training der Aufstieg zur Höhe gelingt.

Wie anders das Bild im Rollhockey! Der Krieg hat die alte Meistermannschaft in alle Winde zerstreut, es hat sich aber wieder eine neue Mannschaft zusammengesunden, die, ein Vorbild an Kameradschaftlichkeit und Fleiß, den ehernen Willen zum Siege hat. Wo ist der alte Meister, der aus diesen Jungens die Form prägt und ihnen das Können vermittelt?

Auch beim Rollschnellauf regt sich was. Eisern ziehen hier Kunden um Kunden. Höchstzeiten sind im Training schon überschritten und wenn nicht alles trügt, ist die Läuferelite des Club auch in diesem Jahre führend.

Im Rahmen der Rollhockeymeisterschaft wurden am Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Juli 1940 auf der Bahn des 1. FCN. die bayerischen Schnellaufmeisterschaften ausgetragen, die wieder mit Siegen der Titelverteidiger und deutschen Meister Alfons Heiß und Hilde Lang (beide 1. FC. Nürnberg) gewonnen wurden. Die beiden belegten über 500, 1500 und 3000 m jedesmal den ersten Platz.

## Aus der Clubfamilie

Nach langer schwerer Krankheit verschied unser altes Mitglied, Hans Wagner. In den Kriegsjahren 1914—1918 stand er des öfteren in der 1. Fußballmannschaft. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Verlobt haben sich die beiden Schwimmkameraden Julianne Schleuinger und Otto Bräutigam, sowie die Sportkameraden der Hockey- und Fußball-Abteilung, Gertrud Albrecht und Hans Fleischmann. — Unsere nachträglichen Glückwünsche auch an dieser Stelle.

Für die anlässlich seiner Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit, dankt unser Tipfi Dehm von der 1. Fußballmannschaft.

Unsere Kameraden Fritz Böckel und Hans Rettemann erhielten den Kreisehrenbrief des NSRL. Zu dieser ehrenvollen Auszeichnung gratulieren wir herzlichst.